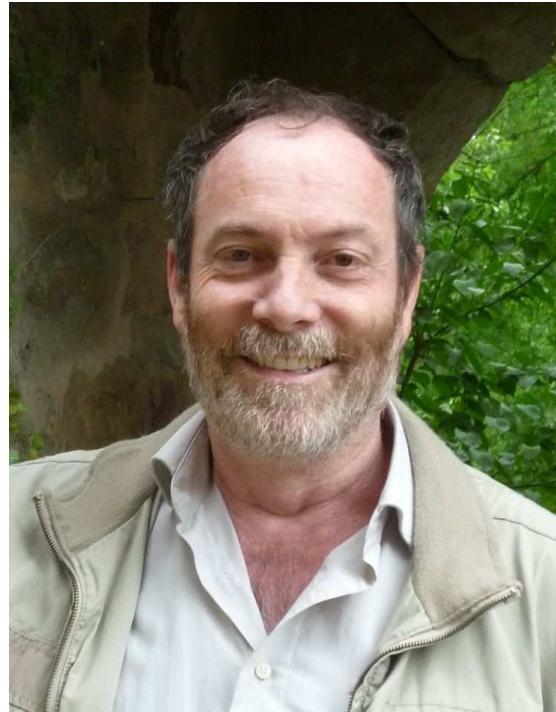


---

# Ellipsen

---



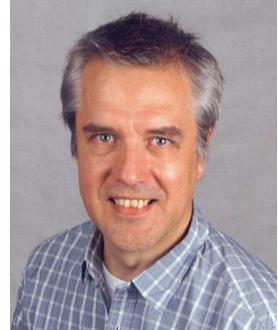
Martin Gubler  
zum 60. Geburtstag  
  
mit herzlichen Glückwünschen  
von Ihrer Mathematik-Schwerpunktfachklasse

Kantonsschule Frauenfeld, Frühlingssemester 2015



## Vorbemerkung

Im Frühlingssemester 2015 bereiteten elf Schülerinnen und Schüler der Schwerpunktfachklasse Mathematik an der Kantonsschule Frauenfeld ein Unterrichtsmodul über die Ableitung der drei Keplerschen Gesetze aus dem Newtonschen Gravitationsgesetz vor. Dieses Unterrichtsmodul bildete den wesentlichen Inhalt meines Erfahrungspraktikums im Fach Mathematik, das ich unter der Leitung von Martin Gubler durchführen konnte.



Angeleitet von Fragestellungen ihres Fachlehrers trug jede(r) Schüler(in) mindestens eine Ausarbeitung zu den Kapiteln des nachfolgenden Inhaltsverzeichnisses bei. Die weitgehend im Selbststudium erarbeiteten Ergebnisse und ihre vollständigen Herleitungen wurden in der Klasse präsentiert und diskutiert.

Die Zusammenfassung der inhaltlichen Aussagen, ihre stilistische Überarbeitung und Illustration erfolgt aus aktuellem Anlass. Ich danke allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, besonders Rino Sogno, für die Unterstützung und diskrete Mitarbeit.

Ralf Vanscheidt

Zofingen im April 2015



Corentin Pfister



Eliane Berchtold



Jela Kovacevic



Lucas Habersaat



Marco Fridle



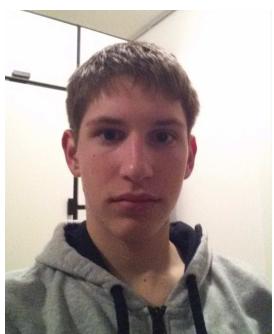
Matthias Blum



Nathanael Gall



Rino Sogno



Severin Weber



Tennessee von Streng



Yannik Martin

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Definitionen und Bezeichnungen</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Ellipseneigenschaften</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Gärtnerkonstruktion</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Brennpunkt- und Scheitelpunktform der Ellipsengleichung</b>	<b>11</b>
<b>5</b>	<b>Fähnchenkonstruktion der Ellipse</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Dandelinsche Kugel</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Tangente einer Ellipse</b>	<b>16</b>
<b>8</b>	<b>Brennpunkteigenschaften</b>	<b>20</b>
<b>9</b>	<b>Leitgeradendefinition einer Ellipse</b>	<b>22</b>
<b>10</b>	<b>Polarform der Ellipsengleichung</b>	<b>23</b>
<b>11</b>	<b>Kartesische Form der Ellipsengleichung</b>	<b>24</b>
<b>12</b>	<b>Leitkreis einer Ellipse</b>	<b>25</b>
<b>13</b>	<b>Ellipsenkonstruktion</b>	<b>27</b>

# 1 Definitionen und Bezeichungen

Ausgehend vom Einheitskreis  $\{(x, y) : x^2 + y^2 = 1; x, y \in \mathbb{R}\}$  führen die Koordinatentransformationen  $x \mapsto \frac{x}{r}$  und  $y \mapsto \frac{y}{r}$  zu einer Streckung in  $x$ - und  $y$ -Richtung um den Faktor  $r$ . Verwendet man für die Streckung in  $x$ -Richtung den Streckfaktor  $a$ , für die Streckung in  $y$ -Richtung den Streckfaktor  $b$ , so erhält man

$$\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1 \quad (1)$$

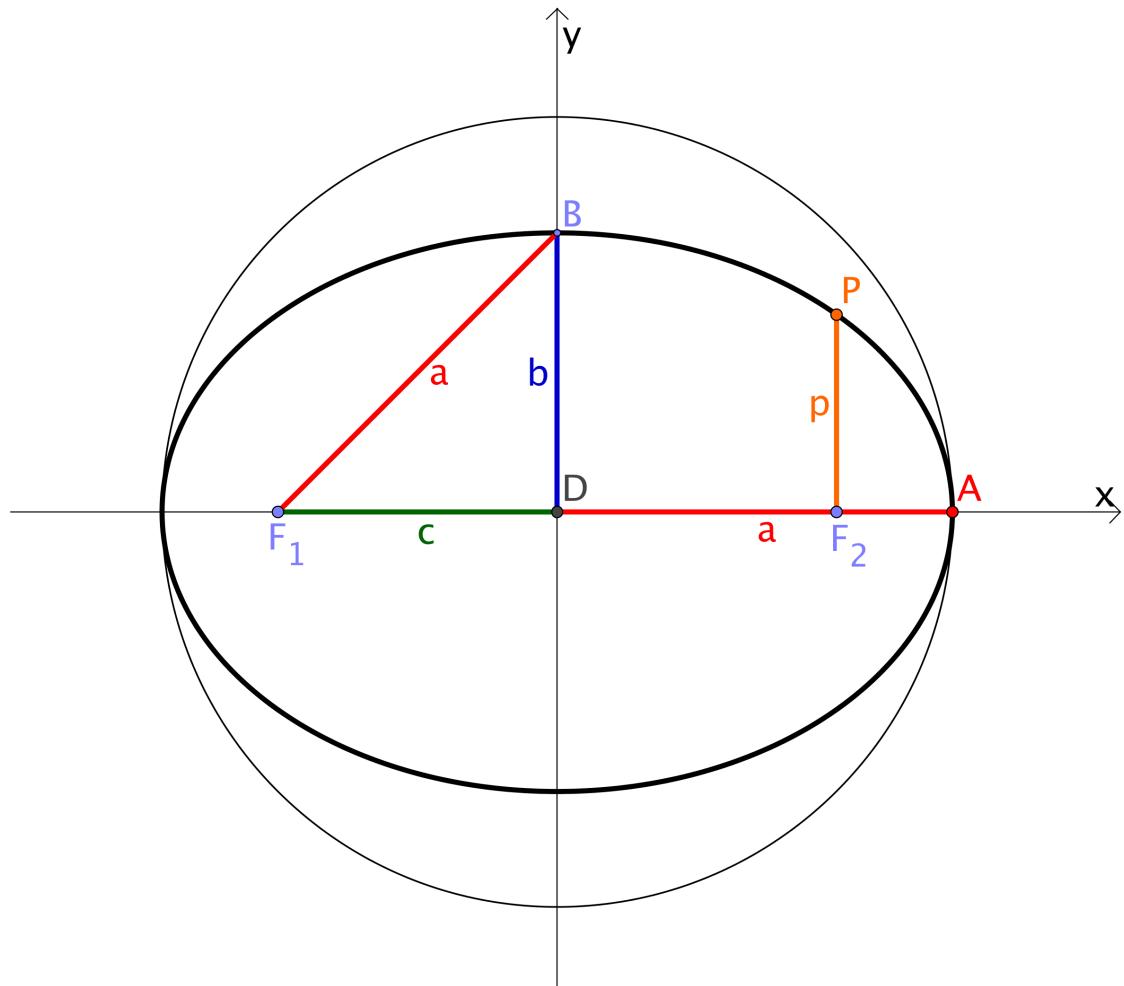


Abbildung 1: Die Grundgrößen einer Ellipse

Die Menge aller Punkte  $(x, y)$ , die Gleichung (1) erfüllen, bilden eine Ellipse. Man nennt Gleichung (1) daher Ellipsengleichung (in kartesischen Koordinaten).

Wir können nachfolgend stets  $a > b$  annehmen. Andernfalls vertauscht man  $x$  und  $y$ . Die Ellipse besitzt zwei Brennpunkte  $F_1$  und  $F_2$ , die durch

$$\overline{BF_1} = \overline{BF_2} = a \quad (2)$$

definiert sind, wobei  $B = (0, b)$  ist. Man nennt  $a$  die grosse und  $b$  die kleine Halbachse der Ellipse. Definiert man  $c$  durch

$$c = \sqrt{a^2 - b^2} \quad (3)$$

so besitzen die Brennpunkte die Koordinaten

$$F_1 = (-c, 0) \quad \text{und} \quad F_2 = (c, 0) \quad (4)$$

Man nennt  $c$  die lineare Exzentrizität der Ellipse. Der dimensionslose Parameter

$$\varepsilon = \frac{c}{a} \quad (5)$$

wird numerische Exzentrizität genannt. Es gilt:

$$\varepsilon = 0 \iff c = 0 \iff a = b \iff \text{Die Ellipse ist ein Kreis.} \quad (6)$$

Für "echte" Ellipsen gilt  $0 < c < a \iff 0 < \varepsilon < 1$ .

Ellipsenpunkte mit  $x$ -Koordinaten  $\pm c$  besitzen die  $y$ -Koordinaten  $\pm p$ . Man nennt  $p$  das Quermass (oder den Parameter) der Ellipse.

## 2 Ellipseneigenschaften

Nach (3) gilt:

$$\begin{aligned}
 c &= \sqrt{a^2 - b^2} \quad | \text{ quadrieren} \\
 \Rightarrow b^2 &= a^2 - c^2 \quad | c = \varepsilon a \text{ nach (5) einsetzen} \\
 \Rightarrow b^2 &= a^2 - (\varepsilon a)^2 \quad | \text{ ausklammern} \\
 \Rightarrow b^2 &= a^2(1 - \varepsilon^2) \quad | \text{ Wurzel ziehen} \\
 \Rightarrow b &= a \cdot \sqrt{1 - \varepsilon^2}
 \end{aligned} \tag{7}$$

Der Punkt  $P = (c, p)$  liegt auf der Ellipse. Nach (1) folgt damit:

$$\begin{aligned}
 \frac{c^2}{a^2} + \frac{p^2}{b^2} &= 1 \quad | \cdot a^2 b^2 \\
 \Rightarrow b^2 c^2 + p^2 a^2 &= a^2 b^2 \quad | c = \varepsilon a \text{ nach (5) einsetzen} \\
 \Rightarrow b^2 (\varepsilon a)^2 + p^2 a^2 &= a^2 b^2 \quad | : a^2 \neq 0 \\
 \Rightarrow b^2 \varepsilon^2 + p^2 &= b^2 \quad | -b^2 \varepsilon^2, \text{ ausklammern} \\
 \Rightarrow p^2 &= b^2(1 - \varepsilon^2) \quad | b^2 \text{ gemäss (7) einsetzen} \\
 \Rightarrow p^2 &= a^2(1 - \varepsilon^2)(1 - \varepsilon^2) \quad | \text{ Wurzel ziehen} \\
 \Rightarrow p &= a(1 - \varepsilon^2)
 \end{aligned} \tag{8}$$

Multiplikation von (8) mit  $a$  liefert:

$$\begin{aligned}
 ap &= a^2(1 - \varepsilon^2) \quad | b^2 \text{ gemäss (7) einsetzen} \\
 \Rightarrow ap &= b^2
 \end{aligned} \tag{9}$$

Der Einheitskreis besitzt den Flächeninhalt  $1^2\pi$ . Eine Streckung in  $x$ -Richtung um den Faktor  $a$ , in  $y$ -Richtung um den Faktor  $b$  liefert für den Flächeninhalt  $A$  der Ellipse:

$$A = ab\pi \tag{10}$$

Alternativ erhält man (10) durch Integration. Löst man (1) nach  $y$  auf, so erhält man:

$$\begin{aligned}
 y &= \pm \frac{b}{a} \sqrt{a^2 - x^2} \quad | \text{ Integration} \\
 \Rightarrow A &= 2 \frac{b}{a} \cdot \int_{-a}^a \sqrt{a^2 - x^2} dx \quad | \text{ Stammfunktion einsetzen} \\
 \Rightarrow A &= 2 \frac{b}{a} \cdot \left[ \frac{1}{2} \left( x \sqrt{a^2 - x^2} + a^2 \cdot \arcsin\left(\frac{x}{a}\right) \right) \right]_{-a}^a \quad | \pm a \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow A &= \frac{b}{a} \cdot \left[ (a^2 \cdot \arcsin(1)) - (a^2 \cdot \arcsin(-1)) \right] \quad | \arcsin(\pm 1) = \pm \frac{\pi}{2} \\
 \Rightarrow A &= \frac{b}{a} \cdot \left[ 2a^2 \frac{\pi}{2} \right] \quad | \text{ kürzen} \\
 \Rightarrow A &= ab\pi
 \end{aligned} \tag{11}$$

### 3 Gärtnerkonstruktion

Gegeben sei eine Ellipse mit den Halbachsen  $a$  und  $b$  und den Brennpunkten  $F_1$  und  $F_2$ . Dann gilt für jeden Punkt  $P = (x, y)$  der Ellipse:

$$\overline{F_1P} + \overline{F_2P} = 2a \quad (12)$$

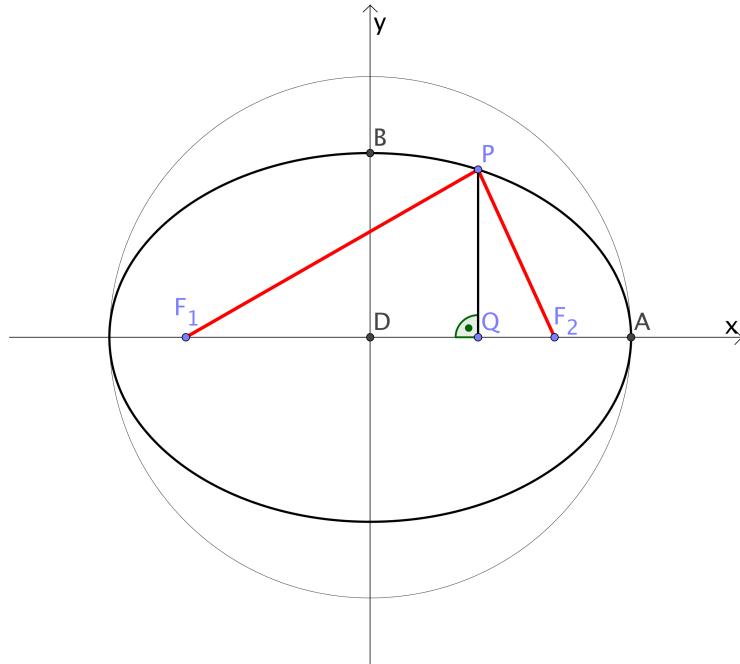


Abbildung 2: Ansatz der Gärtnerkonstruktion

Bezeichnet  $Q$  die Projektion von  $P$  auf die  $x$ -Achse, so gilt im rechtwinkligen Dreieck  $F_1PQ$  nach Pythagoras:

$$\begin{aligned}
 \overline{F_1P}^2 &= \overline{F_1Q}^2 + y^2 \quad | \quad F_1Q = x + c \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= (x + c)^2 + y^2 \quad | \quad c = \varepsilon a \text{ nach (5) einsetzen} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= (x + \varepsilon a)^2 + y^2 \quad | \quad y^2 = b^2 - \frac{b^2}{a^2} x^2 \text{ nach (1) einsetzen} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= (x + \varepsilon a)^2 + b^2 - \frac{b^2}{a^2} x^2 \quad | \quad b^2 \text{ nach (7) einsetzen} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= (x + \varepsilon a)^2 + a^2(1 - \varepsilon^2) - x^2(1 - \varepsilon^2) \quad | \quad \text{Ausmultiplizieren} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= x^2 + 2a\varepsilon x + a^2\varepsilon^2 + a^2 - a^2\varepsilon^2 - x^2 + \varepsilon^2 x^2 \quad | \quad \text{Vereinfachen} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= a^2 + 2a\varepsilon x + (\varepsilon x)^2 \quad | \quad \text{Binomi} \\
 \Rightarrow \overline{F_1P}^2 &= (a + \varepsilon x)^2 \quad | \quad (13)
 \end{aligned}$$

Analog erhält man im rechtwinkeligen Dreieck  $F_2PQ$ :

$$\begin{aligned}
 & \overline{F_2 P}^2 = \overline{F_2 Q}^2 + y^2 \quad | \quad F_2 Q = c - x \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = (c - x)^2 + y^2 \quad | \quad c = \varepsilon a \text{ nach (5) einsetzen} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = (\varepsilon a - x)^2 + y^2 \quad | \quad y^2 = b^2 - \frac{b^2}{a^2} x^2 \text{ nach (1) einsetzen} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = (\varepsilon a - x)^2 + b^2 - \frac{b^2}{a^2} x^2 \quad | \quad b^2 \text{ nach (7) einsetzen} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = (\varepsilon a - x)^2 + a^2(1 - \varepsilon^2) - x^2(1 - \varepsilon^2) \quad | \quad \text{Ausmultiplizieren} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = x^2 - 2a\varepsilon x + a^2\varepsilon^2 + a^2 - a^2\varepsilon^2 - x^2 + \varepsilon^2 x^2 \quad | \quad \text{Vereinfachen} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = a^2 - 2a\varepsilon x + (\varepsilon x)^2 \quad | \quad \text{Binomi} \\
 \Rightarrow & \overline{F_2 P}^2 = (a - \varepsilon x)^2 \quad (14)
 \end{aligned}$$

Damit erhält man aus den Gleichungen (13) und (14):

$$\overline{F_1 P} + \overline{F_2 P} = (a - \varepsilon x) + (a - \varepsilon x) = 2a \quad (15)$$

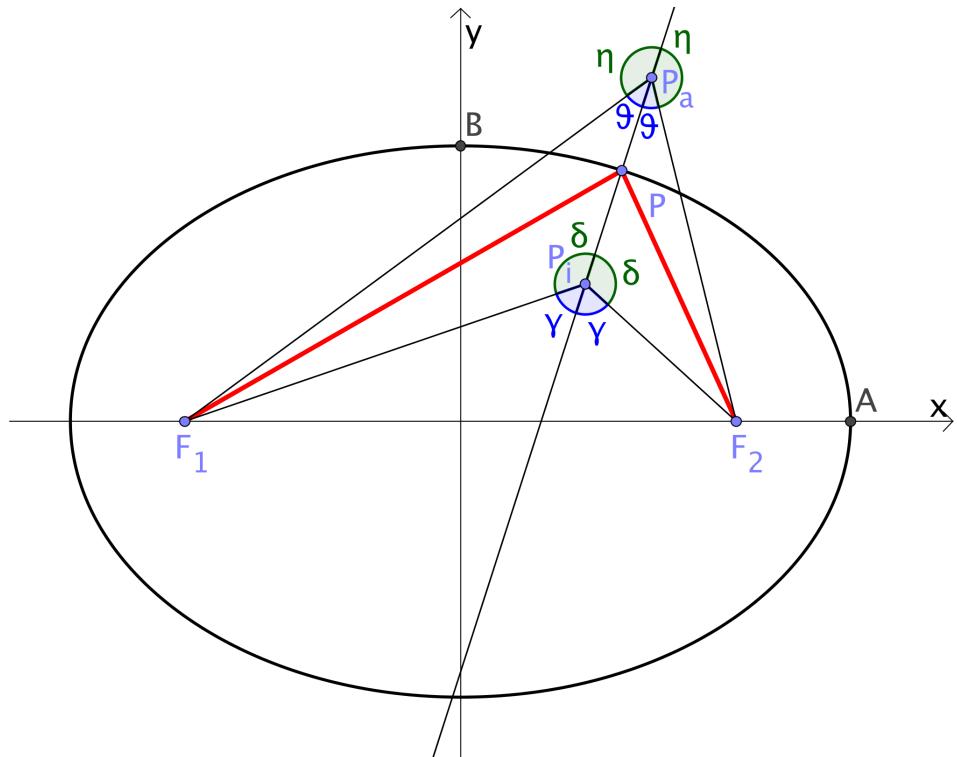


Abbildung 3: Die Winkelhalbierende

Wir zeigen ferner: Für alle Punkte  $P_i$  im Inneren der Ellipse gilt

$$\overline{F_1 P_i} + \overline{F_2 P_i} < 2a \quad (16)$$

und entsprechend für alle Punkte  $P_a$  ausserhalb der Ellipse:

$$\overline{F_1P_a} + \overline{F_2P_a} > 2a \quad (17)$$

zu (16): Die Winkelhalbierende des Winkels  $2\gamma := \sphericalangle(F_1P_iF_2)$  schneide die Ellipse im Punkt  $P$ . Da  $2\gamma \leq 180^\circ$  folgt  $\gamma \leq 90^\circ$  und somit  $\delta := 180^\circ - \gamma \geq 90^\circ$ . Damit gilt im Dreieck  $F_1P_iP$  nach dem Kosinussatz:

$$\overline{F_1P} = \sqrt{\overline{F_1P_i}^2 + \underbrace{\overline{PP_i}^2}_{>0} - 2\overline{F_1P_i} \cdot \overline{PP_i} \cdot \cos(\delta)} > \overline{F_1P_i}$$

Analog

$$\overline{F_2P} = \sqrt{\overline{F_2P_i}^2 + \underbrace{\overline{PP_i}^2}_{>0} - 2\overline{F_2P_i} \cdot \overline{PP_i} \cdot \cos(\delta)} > \overline{F_2P_i}$$

und damit

$$\overline{F_1P_i} + \overline{F_2P_i} < \overline{F_1P} + \overline{F_2P} = 2a$$

zu (17): Die Winkelhalbierende des Winkels  $\sphericalangle(F_1P_aF_2)$  schneide die Ellipse erneut im Punkt  $P$ . Da der Winkel  $2\vartheta := \sphericalangle(F_1PF_2) \leq 180^\circ$  ist  $\vartheta \leq 90^\circ$  und damit  $\eta := \sphericalangle(F_1PP_a) = \sphericalangle(F_2PP_a) \geq 90^\circ$ . Damit gilt im Dreieck  $F_1P_aP$  nach dem Kosinussatz:

$$\overline{F_1P_a} = \sqrt{\overline{F_1P}^2 + \underbrace{\overline{PP_a}^2}_{>0} - 2\overline{F_1P} \cdot \overline{PP_a} \cdot \cos(\eta)} > \overline{F_1P}$$

Analog

$$\overline{F_2P_a} = \sqrt{\overline{F_2P}^2 + \underbrace{\overline{PP_a}^2}_{>0} - 2\overline{F_2P} \cdot \overline{PP_a} \cdot \cos(\eta)} > \overline{F_2P}$$

und damit

$$\overline{F_1P_a} + \overline{F_2P_a} > \overline{F_1P} + \overline{F_2P} = 2a$$

Ein Punkt  $P$  liegt demnach genau dann auf einer Ellipse mit den Brennpunkten  $F_1, F_2$  und der grossen Halbachse  $a$ , falls gilt:  $\overline{F_1P} + \overline{F_2P} = 2a$

## 4 Brennpunkt- und Scheitelpunktform der Ellipsengleichung

Gleichung (1) beschreibt eine Ellipse mit Mittelpunkt im Koordinatenursprung. Eine Translation um  $c$  nach rechts verlegt den Brennpunkt  $F_1$  in den Koordinatenursprung. Die daraus resultierende Ellipsengleichung nennt man Brennpunktsgleichung. Es gilt:

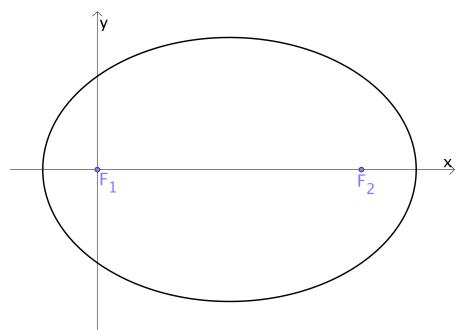
$$\begin{aligned}
 & \frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1 \quad | \text{ Translation um } c \text{ nach rechts} \\
 \Rightarrow & \frac{(x-c)^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1 \quad | \cdot a^2 b^2 \\
 \Rightarrow & b^2(x-c)^2 + a^2 y^2 = a^2 b^2 \quad | : a^2 \\
 \Rightarrow & \frac{b^2}{a^2} (x-c)^2 + y^2 = b^2 \quad | \frac{b^2}{a^2} = \frac{p}{a} \text{ nach (9) einsetzen} \\
 \Rightarrow & \frac{p}{a} (x-c)^2 + y^2 = b^2 \quad | (9) \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow & \frac{p}{a} (x-c)^2 + y^2 = ap \quad | -\frac{p}{a} (x-c)^2 \\
 \Rightarrow & y^2 = ap - \frac{p}{a} (x-c)^2
 \end{aligned} \tag{18}$$

Für  $x = 0$  erhalten wir wie gewünscht:

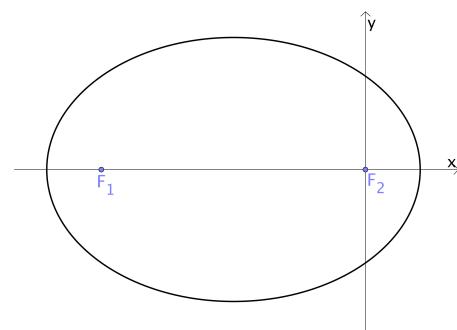
$$y^2 \stackrel{(18)}{=} ap - \frac{p}{a} c^2 = p \left( a - \frac{c^2}{a} \right) \stackrel{(3)}{=} p \cdot \frac{a^2 - a^2 + b^2}{a} \stackrel{(9)}{=} p \cdot \frac{b^2}{a} = p^2$$

Eine Translation um  $a$  nach rechts verlegt einen Scheitelpunkt der Ellipse in den Koordinatenursprung. Die daraus resultierende Ellipsengleichung nennt man Scheitelpunktsgleichung. Es gilt:

$$\begin{aligned}
 & \frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1 \quad | \text{ Translation um } a \text{ nach rechts} \\
 \Rightarrow & \frac{(x-a)^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1 \quad | \cdot a^2 b^2 \\
 \Rightarrow & b^2(x-a)^2 + a^2 y^2 = a^2 b^2 \quad | \text{ Binomi} \\
 \Rightarrow & b^2 x^2 - 2ab^2 x + a^2 b^2 + a^2 y^2 = a^2 b^2 \quad | -a^2 b^2 \\
 \Rightarrow & b^2 x^2 - 2ab^2 x + a^2 y^2 = 0 \quad | -b^2 x^2 + 2ab^2 x \\
 \Rightarrow & a^2 y^2 = 2ab^2 x - b^2 x^2 \quad | : a^2 \\
 \Rightarrow & y^2 = 2 \frac{b^2}{a} x - \frac{b^2}{a^2} x^2 \quad | \frac{b^2}{a} = p \text{ nach (9)} \\
 \Rightarrow & y^2 = 2px - \frac{p}{a} x^2
 \end{aligned} \tag{19}$$



Brennpunktlage in  $F_1$



Brennpunktlage in  $F_2$

Abbildung 4: Die Brennpunktlage

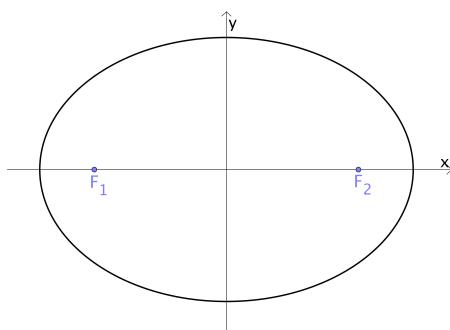
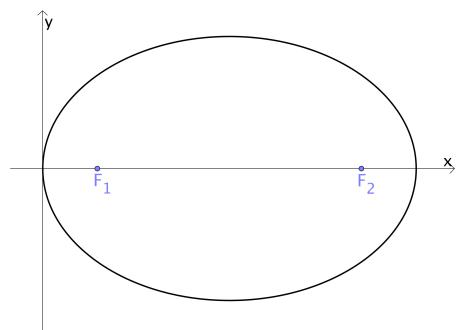
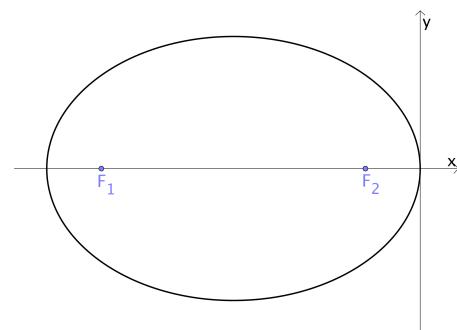


Abbildung 5: Die Mittelpunktslage



Scheitelpunktslage in  $S_1$



Scheitelpunktslage in  $S_2$

Abbildung 6: Die Scheitelpunktslage

## 5 Fähnchenkonstruktion der Ellipse

Aus der Parameterdarstellung des Einheitskreises  $\{(\cos(\varphi), \sin(\varphi)) : \varphi \in \mathbb{R}\}$  gewinnt man durch Streckung in  $x$ -Richtung um  $a$  und Streckung in  $y$ -Richtung um  $b$  die entsprechende Darstellung aller Ellipsenpunkte  $\{(a \cdot \cos(\varphi), b \cdot \sin(\varphi)) : \varphi \in \mathbb{R}\}$ . Für einen beliebigen Winkel  $\varphi$  erhält man daher den entsprechenden Ellipsenpunkt  $P$  als Schnittpunkt der senkrechten Geraden  $x = a \cdot \cos(\varphi)$  und der waagerechten Geraden  $y = b \cdot \sin(\varphi)$ . Die Geraden schneiden die konzentrischen Kreise um  $(0, 0)$  mit Radien  $b$  und  $a$  in den Punkten  $B$  bzw.  $A$ . Zu jedem Winkel  $\varphi$  lässt sich also ein Punkt  $P$  der Ellipse konstruieren.

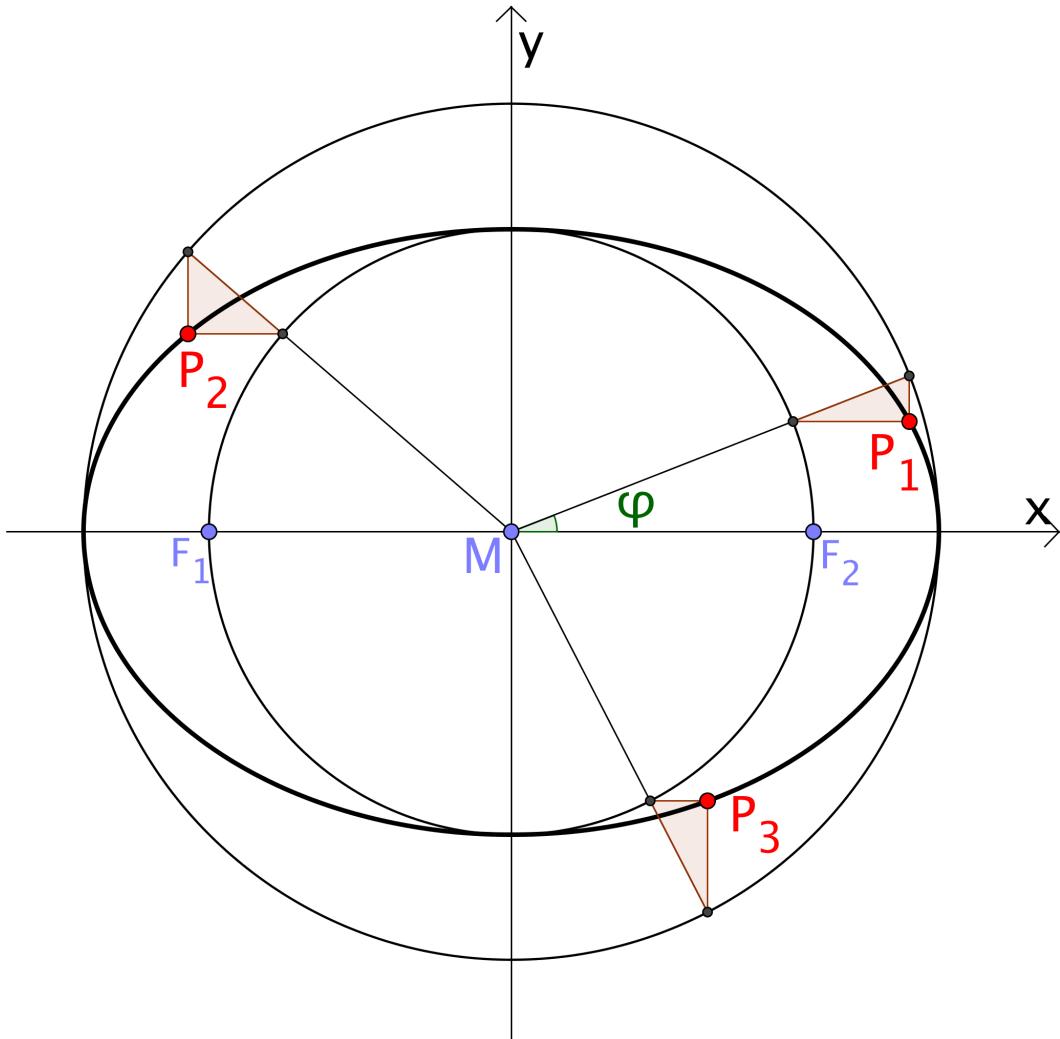


Abbildung 7: Illustration der Fähnchen an drei Ellipsenpunkten  $P_1$ ,  $P_2$  und  $P_3$

## 6 Dandelinische Kugeln

Schneidet man die Oberfläche eines Doppelkegels mit einer beliebigen Ebene im Raum, so erhält man einen Kegelschnitt.

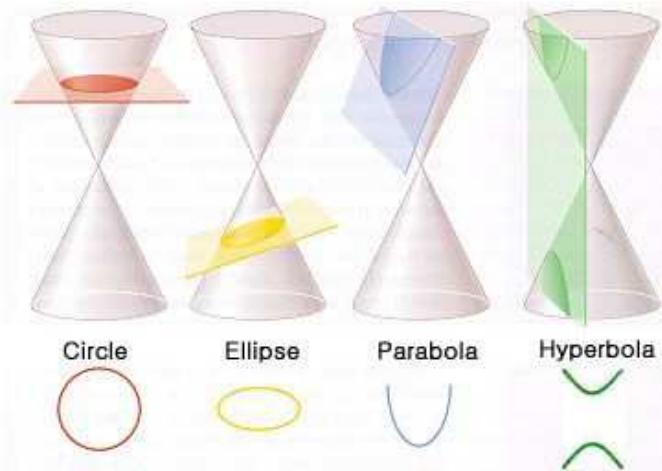


Abbildung 8: Vier verschiedene Kegelschnitte <sup>1</sup>

Wir betrachten den Spezialfall, in dem die gemeinsame Schnittmenge von Kegel und Ebene eine nicht kreisförmige geschlossene Kurve darstellt. Man stelle sich einen senkrecht nach oben geöffneten Hohlkegel vor, in den nacheinander zuerst eine kleinere, dann eine größere Kugel gelegt werden, sodass diese sich nicht berühren. Die kleinere Kugel berührt den Kegel in einem Kreis  $k_1$ , die größere Kugel in einem Kreis  $k_2$ . Im Raum zwischen den Kugeln denke man sich nun eine zunächst waagerechte Ebene. Die Ebene wird nun geneigt, bis sie die kleinere Kugel im Punkt  $F_1$ , die größere Kugel im Punkt  $F_2$  berührt.

Sei  $P$  ein beliebiger Punkt der gemeinsamen Schnittmenge von geneigter Ebene und Kegel. Durch die Kegelspitze und  $P$  ist eine Mantellinie  $D_P$  festgelegt, die die Kreise  $k_1$  bzw.  $k_2$  in den Punkten  $A_1$  bzw.  $A_2$  schneiden. Da von einem gegebenen Punkt alle Tangentenabschnitte an eine Kugel gleich lang sind, gilt:

$$\overline{PF_1} = \overline{PA_1} \quad \text{und} \quad \overline{PF_2} = \overline{PA_2} \quad (20)$$

Damit ist die Summe

$$\overline{PF_1} + \overline{PF_2} = \overline{PA_1} + \overline{PA_2} = \overline{A_1A_2} \quad \text{unabhängig von } P. \quad (21)$$

Alle Punkte der gemeinsamen Schnittmenge von geneigter Ebene und Kegel erfüllen bezüglich  $F_1$  und  $F_2$  die Bedingung der Gärtnerkonstruktion. Daher ist diese Schnittmenge eine Ellipse mit den Brennpunkten  $F_1$  und  $F_2$ .

<sup>1</sup><http://www.mathe-online.at>, 15. März 2015

<sup>2</sup><http://accromath.uqam.ca/>, 15. März 2015

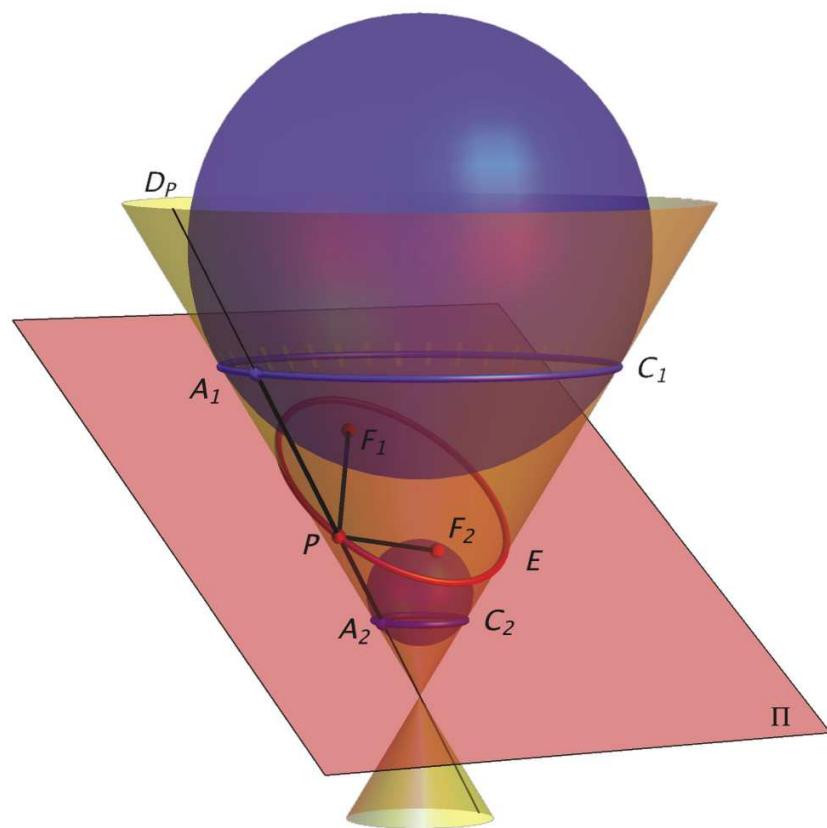


Abbildung 9: Die zwei danielinschen Kugeln <sup>2</sup>

## 7 Tangente einer Ellipse

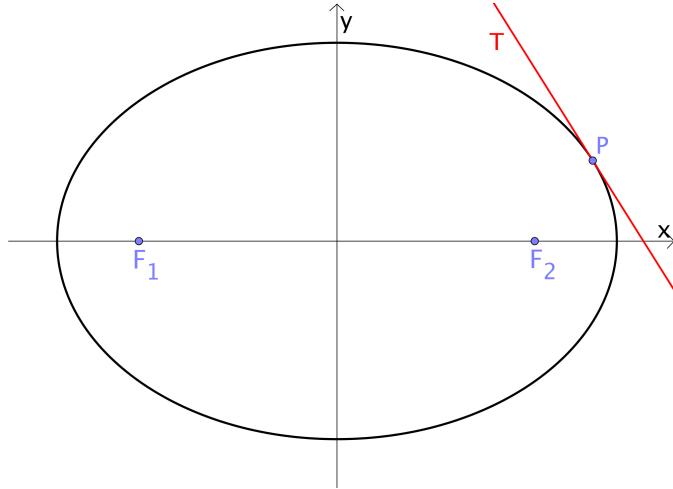


Abbildung 10: Die Tangente im Punkt P an die Ellipse

Zur Bestimmung der Gleichung einer Tangente im Punkt  $P = (x_0, y_0)$  einer Ellipse lösen wir zunächst (1) nach  $y^2$  auf und erhalten:

$$\begin{aligned}
 y^2 &= b^2 - \frac{b^2}{a^2} x^2 \quad | \frac{d}{dx} \\
 \Rightarrow 2yy' &= -2 \frac{b^2}{a^2} x \quad | : 2y \\
 \Rightarrow y' &= -\frac{b^2}{a^2} \frac{x}{y} \quad | P \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow y' &= -\frac{b^2}{a^2} \frac{x_0}{y_0} \quad \text{ist die Tangentensteigung im Punkt } P
 \end{aligned} \tag{22}$$

Wir setzen nun die Koordinaten von  $P$  in die allgemeine Form einer Tangentengleichung d.h. einer linearen Gleichung  $y = mx + q$  ein und erhalten:

$$\begin{aligned}
 y_0 &= -\frac{b^2}{a^2} \frac{x_0}{y_0} x_0 + q \quad | + \frac{b^2}{a^2} \frac{x_0^2}{y_0} \\
 \Rightarrow q &= y_0 + \frac{b^2}{a^2} \frac{x_0^2}{y_0} \quad | \text{ Einsetzen} \\
 \Rightarrow y &= \underbrace{-\frac{b^2}{a^2} \frac{x_0}{y_0} \cdot x}_{=m} + \underbrace{y_0 + \frac{b^2}{a^2} \frac{x_0^2}{y_0}}_{=q}
 \end{aligned} \tag{23}$$

Eine alternative Tangentenbestimmung beruht auf der bei Kegelschnitten universell einsetzbaren Methode des Polarisierens. Wir erläutern die Begriffe Pol und Polare sowie ihren mathematischen Zusammenhang am Beispiel des Kreises.

Gegeben sei ein Kreis  $k$  und ein Punkt  $P$  in der Ebene. Dann liegt  $P$  entweder ausserhalb, auf oder innerhalb des Kreises.

1. Fall:  $P$  liegt ausserhalb von  $k$

Die Tangenten an  $k$  durch  $P$  berühren  $k$  in den Punkten  $Q_1, Q_2$ . Man nennt die Gerade durch  $Q_1, Q_2$  die Polare zum Pol  $P$  bezüglich  $k$ .

2. Fall:  $P$  liegt auf  $k$

In diesem Fall existiert nur noch eine Tangente an  $k$  durch  $P$ . Liegt  $P$  auf dem Kreis, so ist die Polare zum Pol  $P$  identisch mit der Tangente durch  $P$ .

3. Fall:  $P$  liegt innerhalb von  $k$

Zwei beliebige Sekanten durch  $P$  schneiden  $k$  in den Punkten  $Q_1, Q_2$  und  $Q_3, Q_4$ . Die Tangenten an  $k$  durch  $Q_1, Q_2$  schneiden sich im Punkt  $R_1$ , die Tangenten an  $k$  durch  $Q_3, Q_4$  schneiden sich im Punkt  $R_2$ . Man nennt nun die Gerade durch  $R_1, R_2$  die Polare zum Pol  $P$  bezüglich  $k$ .

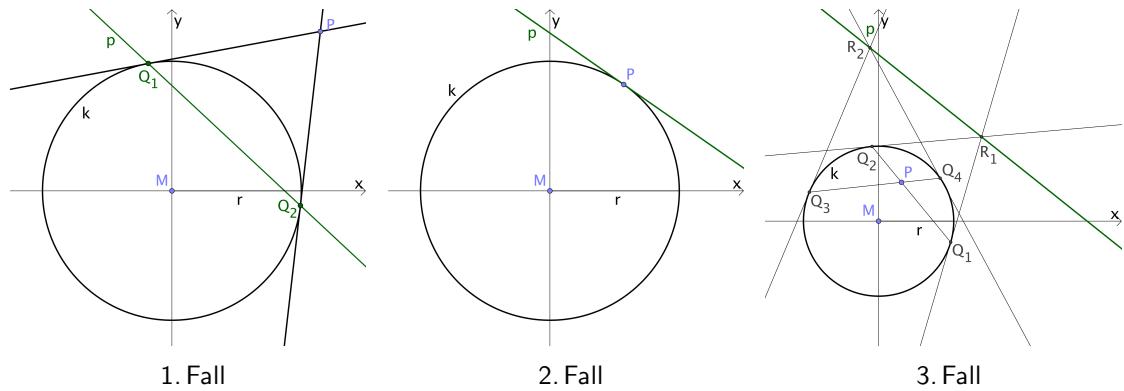


Abbildung 11: Das Polarisieren am Kreis

Zur Herleitung der Tangentengleichung (2. Fall) sei  $k$  mit Mittelpunkt  $(0, 0)$  und Radius  $r$  gegeben.  $P = (x_0, y_0)$  liege auf  $k$  und  $Q = (x, y)$  sei ein beliebiger Punkt auf der Tangente durch  $P$  an  $k$ .

Da der Radiusvektor  $\overrightarrow{MP}$  senkrecht auf dem Richtungsvektor  $\overrightarrow{PQ}$  der Tangenten steht, gilt für das Skalarprodukt:

$$\overrightarrow{MP} \cdot \overrightarrow{PQ} = 0 \quad (24)$$

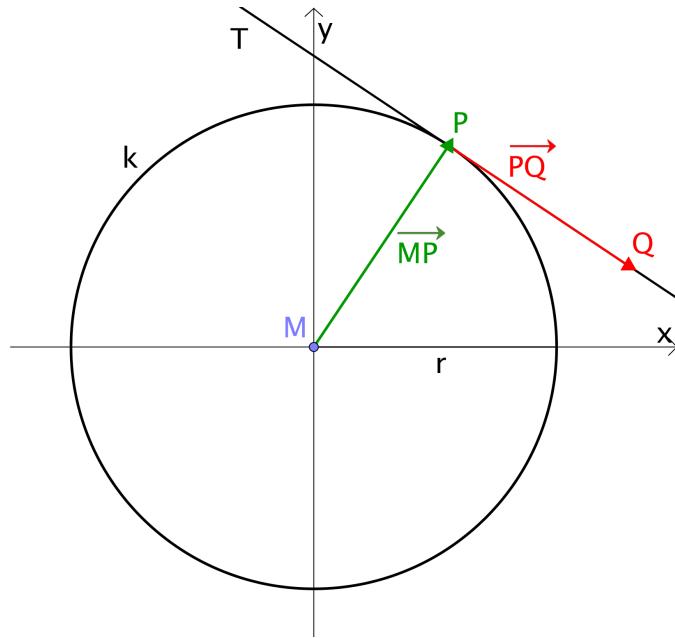


Abbildung 12: Polarisation des Kreises mit P

Andererseits liefert die Kreisbedingung:

$$(\overrightarrow{MP})^2 = r^2 \quad (25)$$

Addiert man die linke bzw. rechte Seite von (25) in (24), so erhält man:

$$\begin{aligned} \overrightarrow{MP} \cdot \overrightarrow{PQ} + (\overrightarrow{MP})^2 &= r^2 \quad | \text{ Distributivgesetz} \\ \Rightarrow \overrightarrow{MP} \cdot (\overrightarrow{PQ} + \overrightarrow{MP}) &= r^2 \quad | \text{ Vektoraddition} \\ \Rightarrow \overrightarrow{MP} \cdot \overrightarrow{MQ} &= r^2 \quad | M, P, Q \text{ einsetzen} \\ \Rightarrow x_0 x + y_0 y &= r^2 \end{aligned} \quad (26)$$

Im Fall der Tangentengleichung an eine Ellipse verfahren wir analog. Dazu setzen wir den Punkt  $P = (x_0, y_0)$  gemäss (26) in (1) ein und erhalten:

$$\begin{aligned} \frac{x_0 x}{a^2} + \frac{y_0 y}{b^2} &= 1 \quad | \cdot a^2 b^2 \\ \Rightarrow x_0 x b^2 + y_0 y a^2 &= a^2 b^2 \quad | -x_0 x b^2 \\ \Rightarrow y_0 y a^2 &= -x_0 x b^2 + a^2 b^2 \quad | : (a^2 y_0) \\ \Rightarrow y &= -\frac{b^2 x_0}{a^2 y_0} \cdot x + \frac{b^2}{y_0} \end{aligned} \quad (27)$$

Vergleicht man (27) mit (23), so genügt es zu zeigen, dass  $q = \frac{b^2}{y_0}$  ist. Es gilt

$$\begin{aligned}
 q &= \frac{b^2}{y_0} \quad | \text{ (23)} \\
 \Leftrightarrow y_0 + \frac{b^2}{a^2} \frac{x_0^2}{y_0} &= \frac{b^2}{y_0} \quad | \cdot \frac{y_0}{b^2} \\
 \Leftrightarrow \frac{x_0^2}{a^2} + \frac{y_0^2}{b^2} &= 1 \quad | \text{ ist erfüllt wegen (1)} \tag{28}
 \end{aligned}$$

Wir erhalten also eine Tangentengleichung (27) im Punkt  $P$  einer Ellipse durch die Berechnung der Polaren zum Punkt  $P$ .

## 8 Brennpunkteigenschaft

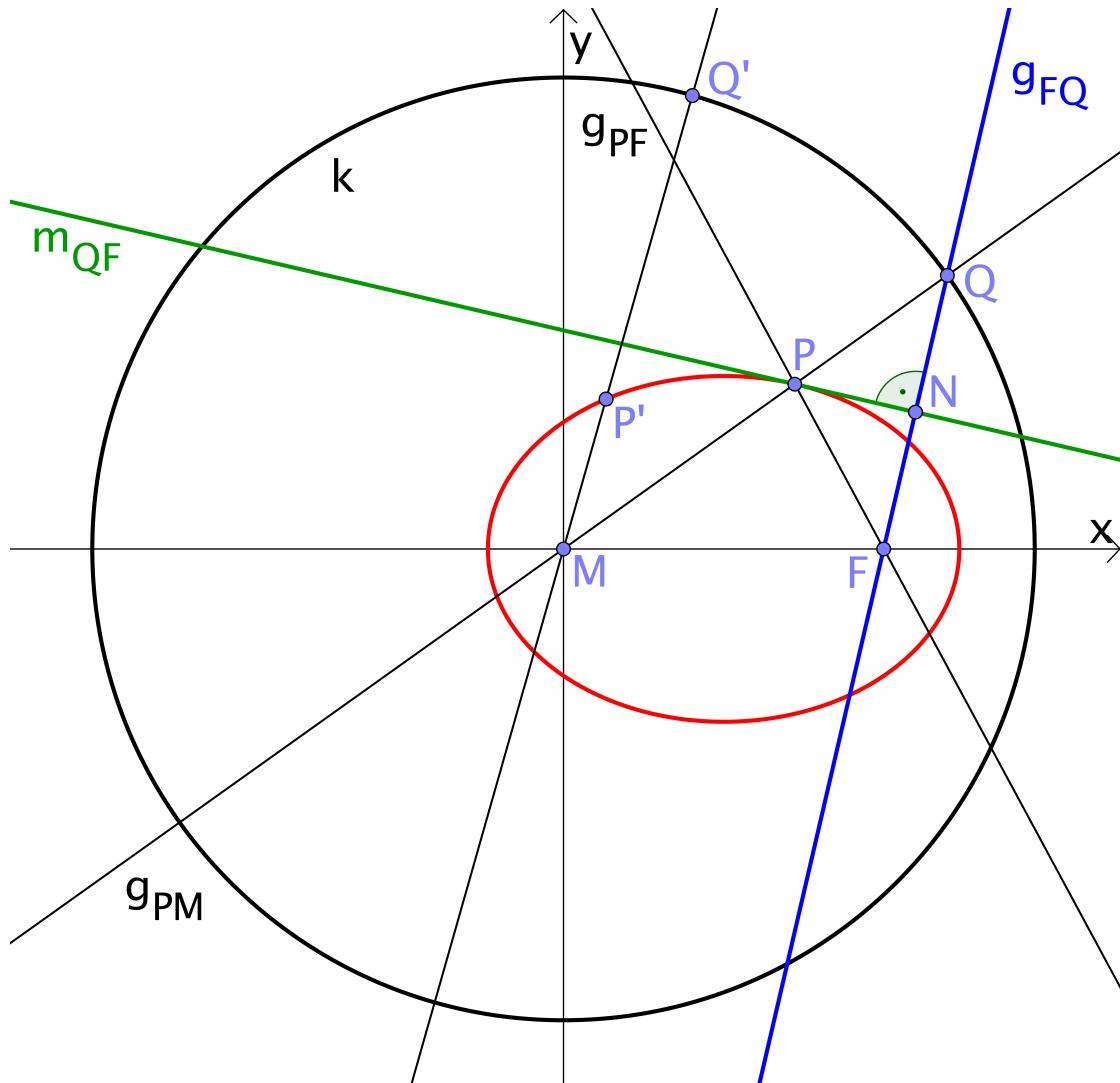


Abbildung 13: Gegeben sei ein Punkt  $Q$  auf einem Kreis (schwarz)  $k$  mit Mittelpunkt  $M$  sowie ein Punkt  $F$  im Inneren von  $k$ .  $m_{QF}$  sei die Mittelsenkrechte (grün) der Strecke  $QF$ . Ein Punkt  $P$  der zugehörigen Ellipse (rot) ist der Schnittpunkt von  $m_{QF}$  mit der Geraden durch  $M$  und  $Q$ .

Gemäss Abbildung 13 lassen sich alle Punkte einer Ellipse mit Hilfe eines Leitkreises  $k$  und einem inneren Kreispunkt  $F$  konstruieren. Die Mittelsenkrechte  $m_{QF}$  ist dabei die Tangente an die Ellipse im Punkt  $P$ .

Denn angenommen, es gäbe einen weiteren Ellipsenpunkt  $P'$  auf  $m_{QF}$ . Bezeichnet  $Q'$

den entsprechenden Lotfusspunkt von  $P'$  auf  $k$ , so müsste gelten:

$$\overline{FP'} = \overline{Q'P'}$$

Da  $P' \in m_{QF}$  hat  $P'$  denselben Abstand zu  $F$  und zu  $Q$ , also:

$$\overline{FP'} = \overline{QP'}$$

Daraus folgt  $\overline{QP'} = \overline{Q'P'}$  d.h. die Länge zweier Lote vom Punkt  $P'$  auf den Kreis  $k$  sind gleich. Dies kann nur für den Kreismittelpunkt  $M$  gelten. Da  $M$  einen Brennpunkt der Ellipse darstellt, ist  $M = P'$  unmöglich. Also berührt die Mittelsenkrechte  $m_{QF}$  die Ellipse in genau einem Punkt und ist demnach eine Tangente.

Die Brennpunkteigenschaft einer Ellipse bedeutet, dass ein vom Punkt  $F$  einfallender Strahl im Punkt  $P$  so reflektiert wird, dass der ausfallende Strahl durch  $M$  verläuft. Gemäss dem physikalischen Reflexionsgesetz *Einfallswinkel gleich Ausfallwinkel* muss man zeigen, dass die Geraden  $g_{PF}$  und  $g_{PM}$  mit der Tangenten  $m_{QF}$  den gleichen Winkel einschliessen. Dies sieht man so: Die Dreiecke  $PFN$  und  $PQN$  stimmen in drei Seiten überein. Es gilt  $\overline{FN} = \overline{NQ}$ , da  $N \in m_{QF}$ . Ferner ist  $P$  so gewählt, das  $\overline{PQ} = \overline{PF}$  ist. Die dritte Seite  $\overline{PN}$  ist schliesslich beiden Dreiecken gemeinsam. Daher ist der Einfallswinkel  $\sphericalangle(FPN)$  gleich dem Winkel  $\sphericalangle(QPN)$ . Der Ausfallwinkel entspricht dann dem zu  $\sphericalangle(QPN)$  gehörigen, gleich grossen Scheitelwinkel.

Man verwendet diese Eigenschaft der Ellipse unter anderem in der Lichtschweisstechnik, bei der die Wärmestrahlung einer Infrarotquelle im einen Brennpunkt durch einen elliptischen Reflektor im anderen Brennpunkt fokussiert wird.

## 9 Leitgeradendefinition einer Ellipse

Ein Kegelschnitt ist der geometrische Ort aller Punkte, die von einer festen Geraden den  $\varepsilon$ -fachen Abstand wie von einem festen Punkt haben. Man nennt die feste Gerade die Leitgerade und den festen Punkt Brennpunkt des Kegelschnitts. Ist  $0 < \varepsilon < 1$ , so erhält man eine Ellipse. Wir legen den festen Punkt  $F_2$  in den Ursprung eines kartesischen Koordinatensystems und drehen dessen Achsen, so dass die Leitgerade  $l$  parallel zur  $y$ -Achse im Abstand  $d$  liegt. Der Punkt  $P = (x, y)$  besitze den Abstand  $d(P, l)$  zur Leitgeraden und  $r := d(P, F)$  zum Brennpunkt. Nach Voraussetzung gilt also:

$$\begin{aligned}
 & \varepsilon \cdot d(P, l) = r \quad | \text{ Abstandsbedingung einsetzen} \\
 \Rightarrow & \varepsilon \cdot (d - x) = r \quad | x = r \cos(\varphi) \\
 \Rightarrow & \varepsilon d - \varepsilon r \cos(\varphi) = r \quad | \text{nach } r \text{ auflösen} \\
 \Rightarrow & r = \frac{\varepsilon d}{1 + \varepsilon \cos(\varphi)} \quad | \varepsilon d = p \text{ einsetzen} \\
 \Rightarrow & r = \frac{p}{1 + \varepsilon \cos(\varphi)} \quad | \text{Polarform der Ellipsengleichung gemäss (32)} \quad (29)
 \end{aligned}$$

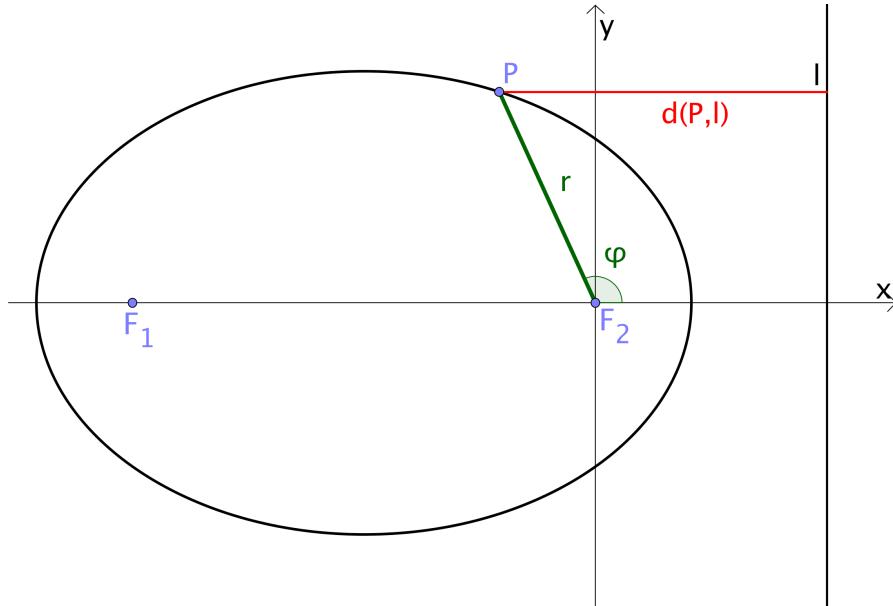


Abbildung 14: Die Ellipse und ihre Leitgerade

## 10 Polarform der Ellipsengleichung

Gegeben sei eine Ellipse mit grosser Halbachse  $a$  und den Brennpunkten  $F_1, F_2$  im Abstand  $2c$ .  $P$  sei ein beliebiger Punkt auf der Ellipse mit  $\overline{F_2P} = r$ . Dann gilt:

$$\begin{aligned}
 & \overline{F_1P} + \overline{F_2P} = 2a \quad | -r = \overline{F_2P} \\
 \Rightarrow & \overline{F_1P} = 2a - r \quad | \text{ Quadrieren} \\
 \Rightarrow & (\overline{F_1P})^2 = 4a^2 - 4ar + r^2
 \end{aligned} \tag{30}$$

Andererseits folgt im Dreieck  $F_1PF_2$  mit Hilfe des Kosinussatzes:

$$\begin{aligned}
 & (\overline{F_1P})^2 = r^2 + 4c^2 - 4rc \cos(180^\circ - \varphi) \quad | \text{ Additionstheorem} \\
 \Rightarrow & (\overline{F_1P})^2 = r^2 + 4c^2 + 4rc \cos(\varphi)
 \end{aligned} \tag{31}$$

Gleichsetzen von (30) und (31) liefert:

$$\begin{aligned}
 & 4a^2 - 4ar + r^2 = r^2 + 4c^2 + 4rc \cos(\varphi) \quad | -r^2, : 4 \\
 \Rightarrow & a^2 - ar = c^2 + rc \cos(\varphi) \quad | +ar - c^2 \\
 \Rightarrow & a^2 - c^2 = ar + rc \cos(\varphi) \quad | (3), ar \text{ ausklammern} \\
 \Rightarrow & b^2 = ar \cdot \left(1 + \frac{c}{a} \cos(\varphi)\right) \quad | : a \\
 \Rightarrow & \frac{b^2}{a} = r \cdot \left(1 + \frac{c}{a} \cos(\varphi)\right) \quad | (5), (9) \\
 \Rightarrow & p = r \cdot (1 + \varepsilon \cos(\varphi)) \quad | : 1 + \varepsilon \cos(\varphi) \\
 \Rightarrow & r = \frac{p}{1 + \varepsilon \cos(\varphi)}
 \end{aligned} \tag{32}$$

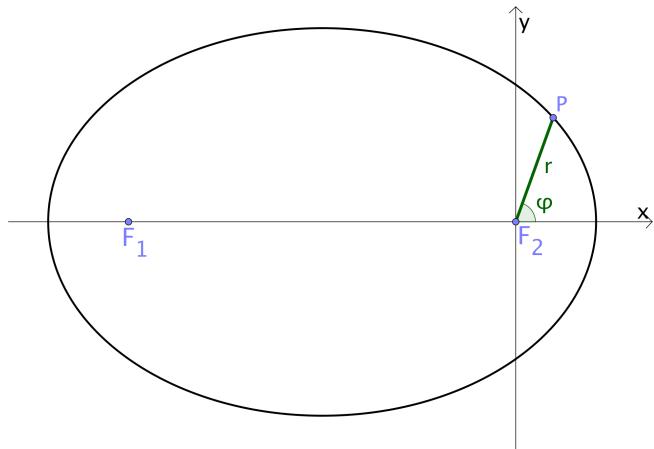


Abbildung 15: Brennpunktabstand  $r$  und Bahnwinkel  $\varphi$  einer Ellipse

## 11 Kartesische Form der Ellipsengleichung

Gegeben sei die Menge aller Punkte  $P = (x, y) = (r \cos(\varphi), r \sin(\varphi))$  in der Ebene, die die Gleichung (32) erfüllen. Als Brennpunkte bezeichnen wir die Punkte  $F_2 = (0, 0)$  und  $F_1 = (-2c, 0)$ . Dann folgt aus dem Satz von Pythagoras:

$$\begin{aligned} (\overline{F_1 P})^2 &= (2c + r \cos(\varphi))^2 + (r \sin(\varphi))^2 \quad | \text{ Binomi} \\ \Rightarrow (\overline{F_1 P})^2 &= 4c^2 + 4cr \cos(\varphi) + r^2 \cos^2(\varphi) + r^2 \sin^2(\varphi) \quad | \text{ ausklammern} \\ \Rightarrow (\overline{F_1 P})^2 &= 4c^2 + 4cr \cos(\varphi) + r^2 \end{aligned} \quad (33)$$

Wäre  $P$  ein Punkt auf der Ellipse, so folgt aus der Görtnerbedingung:

$$(\overline{F_1 P})^2 = 4a^2 - 4ar + r^2 \quad (34)$$

Die Größen  $a$  und  $c$  sind durch  $p$  und  $\varepsilon$  bestimmt. Gemäß Gleichung (8) gilt  $a = \frac{p}{1-\varepsilon^2}$ , woraus mit Gleichung (5)  $c = \varepsilon a = \frac{\varepsilon p}{1-\varepsilon^2}$  folgt. Zu zeigen ist demnach:

$$\begin{aligned} 4c^2 + 4cr \cos(\varphi) + r^2 &= 4a^2 - 4ar + r^2 \quad | -r^2, : 4 \\ \Leftrightarrow c^2 + cr \cos(\varphi) &= a^2 - ar \quad | : a, (5) \\ \Leftrightarrow \varepsilon c + \varepsilon r \cos(\varphi) &= a - r \quad | +r - \varepsilon c \\ \Leftrightarrow r \cdot (1 + \varepsilon \cos(\varphi)) &= a - \varepsilon c \quad | (5) \\ \Leftrightarrow r \cdot (1 + \varepsilon \cos(\varphi)) &= a - \varepsilon^2 a \quad | (8) \\ \Leftrightarrow r \cdot (1 + \varepsilon \cos(\varphi)) &= p \quad | : (1 + \varepsilon \cos(\varphi)) \\ \Leftrightarrow r &= \frac{p}{1 + \varepsilon \cos(\varphi)} \end{aligned} \quad (35)$$

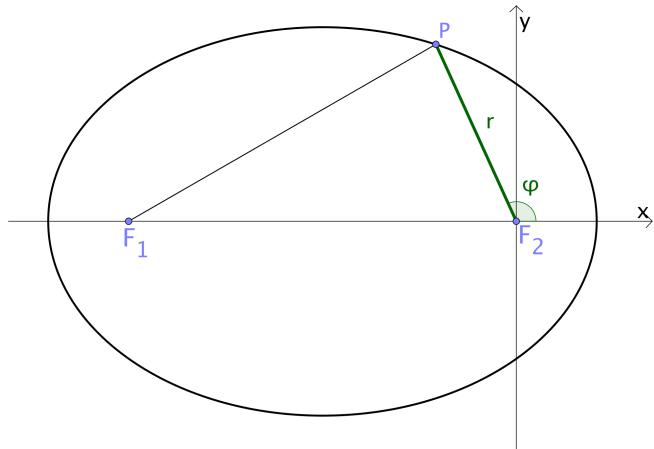


Abbildung 16: Der Punkt  $P = (r \cos(\varphi), r \sin(\varphi))$  erfüllt die Görtnerbedingung

## 12 Leitkreis einer Ellipse

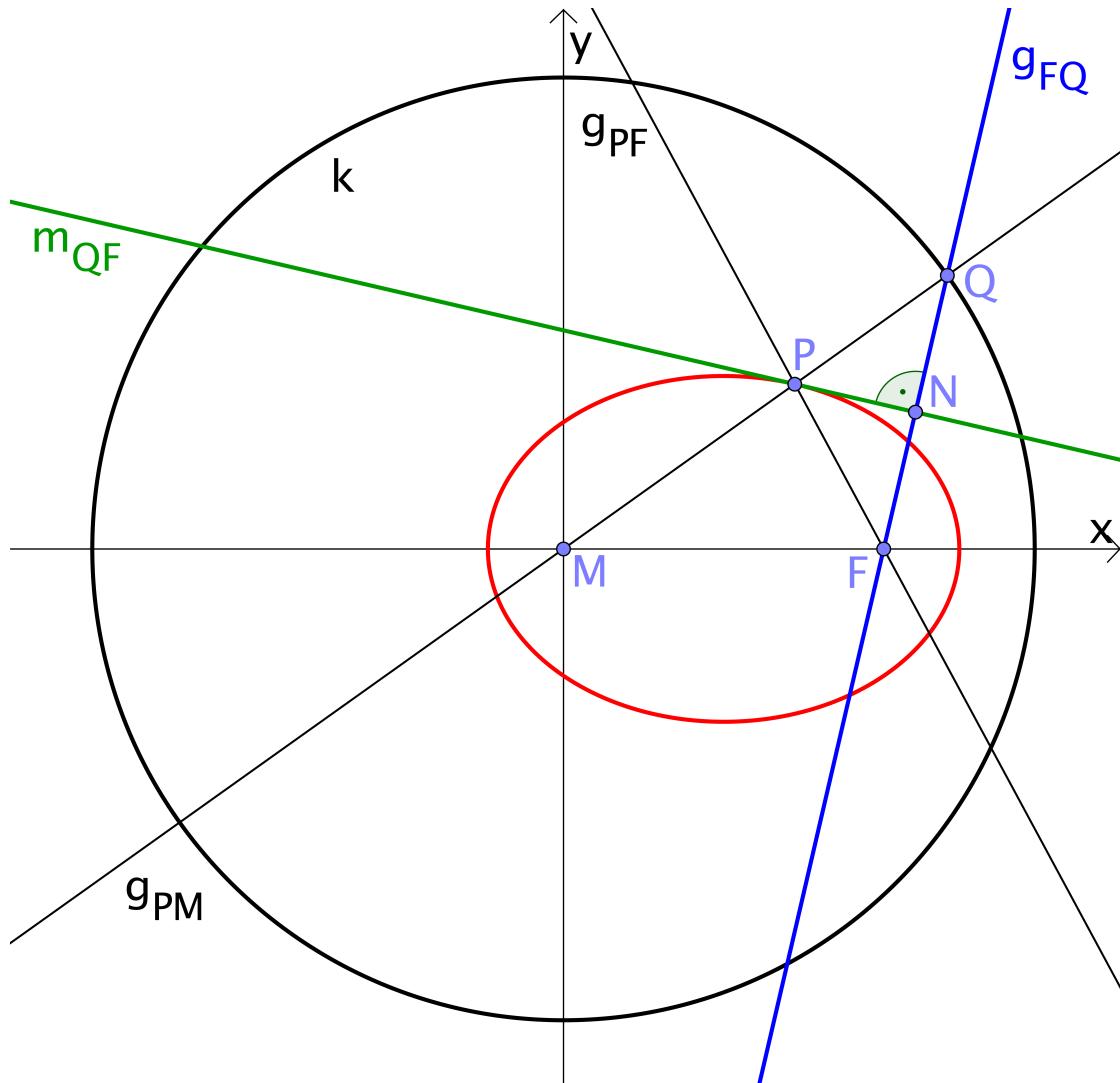


Abbildung 17: Leitkreis der Ellipse

Eine Ellipse ist der geometrische Ort aller Punkte  $P$ , die von einer Kreislinie  $k$  (Leitkreis) und einem Punkt  $F$  im Inneren von  $k$  denselben Abstand besitzen.

Unter dem Abstand des Punktes  $P$  zur Kreislinie  $k$  versteht man den kürzesten Abstand d.h. das Lot von  $P$  auf  $k$ . Bezeichnet  $Q$  den Fußpunkt des Lotes auf  $k$ , so liegt  $P$  auf der Geraden  $g_{PM}$  durch den Kreismittelpunkt  $M$  von  $k$  und  $Q$ , da jedes Lot durch einen Kreispunkt notwendig auch durch den Kreismittelpunkt verläuft. Alle Punkte,

die von  $Q$  und  $F$  denselben Abstand haben liegen auf der Mittelsenkrechten  $m_{QF}$  der Strecke  $\overline{QF}$ . Der gesuchte Punkt  $P$  ist demnach der Schnittpunkt der Geraden  $g_{PM}$  mit  $m_{QF}$ .

Wir wollen zuerst die Existenz dieses Schnittpunktes nachweisen. Im Allgemeinen besitzen zwei Geraden in der Ebene entweder genau einen, keinen oder unendlich viele Schnittpunkte. Im letzten und vorletzten Fall sind die beiden Geraden mindestens parallel. Wir führen die Annahme  $g_{PM} \parallel m_{QF}$  wie folgt zu einem Widerspruch: Die Gerade  $g_{FQ}$  steht senkrecht auf  $m_{QF}$  d.h.  $g_{FQ}$  steht senkrecht auf  $g_{PM}$ . Daher wäre  $g_{FQ}$  eine Tangente an den Kreis im Punkt  $Q$ . Demnach müsste  $F$  entweder ausserhalb des Kreises liegen oder mit  $Q$  zusammenfallen, im Widerspruch zur Voraussetzung, dass  $F$  im Kreisinneren liegt.

Die Geraden  $g_{PM}$  und  $m_{QF}$  sind demnach nicht parallel und besitzen daher genau einen Schnittpunkt.

Nun zeigen wir noch, dass die so konstruierten Schnittpunkte der Geraden  $g_{PM}$  und  $m_{QF}$  der Gärtnerbedingung genügen. Nach Definition der Mittelsenkrechten gilt zunächst:

$$\begin{aligned} & \overline{FP} + \overline{PM} = \overline{QP} + \overline{PM} \quad | \text{ } M, P, Q \text{ kollinear} \\ \Leftrightarrow & \overline{FP} + \overline{PM} = \overline{QM} \quad | \text{ } r := \overline{QM} \text{ unabhängig von } P \\ \Leftrightarrow & \overline{FP} + \overline{PM} = r \end{aligned} \tag{36}$$

## 13 Ellipsenkonstruktion

Von einer Ellipse sei ein Brennpunkt  $F_2$ , der Wert der grossen Halbachse  $a$ , ein Punkt  $P$  und die Tangente in  $P$  an die Ellipse gegeben. Dann lässt sich der andere Brennpunkt  $F_1$  wie folgt konstruieren:

- Zeichne die Gerade  $g$  durch  $F_2$  und  $P$ .
- Trage auf  $g$  im Abstand  $2a$  von  $F_2$  den Punkt  $R$  ab.
- Die Spiegelung von  $R$  an der Tangente ist der gesuchte Brennpunkt  $F_1$ .

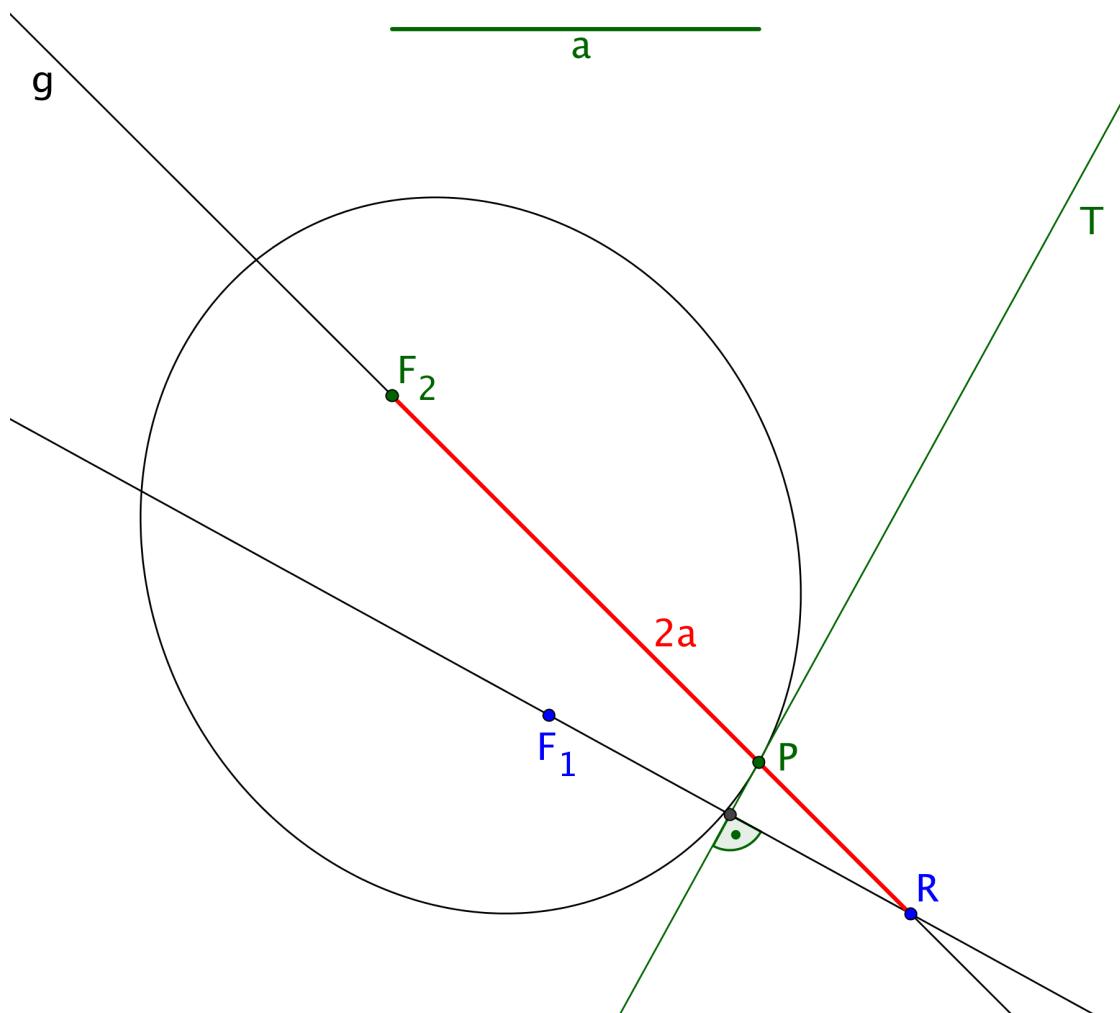


Abbildung 18: Beispiel einer Ellipsenkonstruktion